

**Satzung der Universität zu Lübeck zur Durchführung des Auswahlverfahrens  
im Studiengang Humanmedizin  
vom 14. Februar 2014**

*Tag der Bekanntmachung im NBl. HS MBW Schl.-H., 07.03.2014, S. 18*

*Tag der Bekanntmachung auf der Homepage der UL:14.02.2014*

Aufgrund des § 3 Abs. 2 Satz 3 des Zustimmungs- und Ausführungsgesetzes zu dem Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung (ZVS-Gesetz - ZVS ZuAG -) vom 19. Juni 2007 (GVOBl. Schl.-H., S. 293), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2009 (GVOBl. Schl.-H., S. 331) wird durch Beschluss des Senats vom 12. Februar 2014 und Genehmigung des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft vom 14. Februar 2014 die folgende Satzung erlassen:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

Diese Satzung regelt die Ausgestaltung des hochschuleigenen Auswahlverfahrens im Studiengang Humanmedizin an der Universität zu Lübeck.

**§ 2**

**Allgemeine Bestimmungen**

(1) Am hochschuleigenen Auswahlverfahren nehmen alle Studienbewerberinnen und –bewerber teil, die sich frist- und formgerecht bei der Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) für einen Studienplatz der Humanmedizin an der Universität Lübeck mit der Ortspräferenz 1 beworben haben, von dieser aber im zentralen Verfahren keinen Studienplatz erhalten haben.

(2) Die Vergabe von 100% der Studienplätze im Studiengang Humanmedizin erfolgt durch Auswahlgespräche (Vergabe über Auswahlgespräch, § 4 ff.). Der Grad der Qualifikation hat maßgeblichen Einfluss.

(3) Bewerbungen für das hochschuleigene Auswahlverfahren sind ausschließlich an die SfH zu richten.

(4) Die SfH in Dortmund führt das Auswahlverfahren mit Ausnahme der Auswahlgespräche nach dieser Satzung durch und erstellt und versendet die Zulassungs- und Ablehnungsbescheide im Namen und im Auftrag der Hochschule. Satz 1 gilt auch für das Nachrückverfahren. Ein Widerspruchsverfahren gegen die Bescheide der SfH findet gem. Artikel 11 Absatz 5 des Staatsvertrages über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung vom 05. Juni 2008 nicht statt.

### **§ 3**

#### **Rangliste**

Die SfH erstellt eine Rangliste unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- a) Bei Vorliegen einer zum Bewerbungsstichtag abgeschlossenen Berufsausbildung in einem medizinischen Ausbildungsberuf verbessert sich die Abiturdurchschnittsnote um 0,4, wenn die Berufsausbildung zusätzlich zu einer anderweitig erworbenen Hochschulzugangsberechtigung absolviert wurde und die Berufsausbildung nicht selbst die Hochschulzugangsberechtigung begründet oder mitbegründet. Anerkannte Ausbildungsberufe sind in der Anlage 1 aufgeführt.
- b) Der erfolgreiche Abschluss eines Tests für medizinische Studiengänge führt zu einer Verbesserung der Abiturdurchschnittsnote um 0,4, wenn das Testergebnis eine Note von 2,5 oder besser aufweist.
- c) Liegen beide unter a) und b) genannten Kriterien vor, werden sie nebeneinander berücksichtigt und führen zu einer Verbesserung der Abiturdurchschnittsnote von 0,8.
- d) Liegt keiner der in a) und b) genannten Kriterien vor, bestimmt sich der Platz in der Rangliste allein aufgrund der Abiturdurchschnittsnote.

Bei Rangleichheit findet § 18 Absatz 2 VergabeVO Stiftung Anwendung.

### **§ 4**

#### **Vergabe über Auswahlgespräch**

(1) Für die Zulassung der zur Verfügung stehenden Studienplätze werden Auswahlgespräche durchgeführt. Zum Auswahlgespräch für die zu vergebenden Studienplätze wird die doppelte Anzahl an Bewerber/innen eingeladen. Die Auswahl erfolgt über die nach Maßgabe des § 3 Absatz 1 aufgestellte Rangliste.

(2) Voraussetzung für die Teilnahme am Auswahlgespräch ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber

- a) durch die SfH der Universität zu Lübeck als Teilnehmer/in am Auswahlverfahren benannt wurde und
- b) die unter § 7 Absatz 2 angeforderten Unterlagen vollständig und fristgemäß vorlegt.

## **§ 5**

### **Auswahlkommissionen**

(1) Zur Vorbereitung der Entscheidung der Präsidentin oder des Präsidenten gemäß § 7 Absatz 5 werden Auswahlkommissionen eingerichtet.

(2) Die Präsidentin oder der Präsident ernennt auf Vorschlag des Senatsausschusses Medizin für jede Auswahlkommission zwei habilitierte oder der Gruppe der Professorinnen und Professoren angehörende Mitglieder sowie eine oder einen Studierenden des Studienganges Humanmedizin. Für jedes Mitglied wird von der Präsidentin oder dem Präsidenten mindestens ein/ Stellvertreter/in ernannt. Die Ernennung der Mitglieder und ihrer Stellvertreter/innen erfolgt jeweils für die Dauer eines Studienjahres.

(3) Die Koordinierung der Arbeit der Auswahlkommissionen obliegt der Studiengangsleiterin oder dem Studiengangsleiter. Sie/er kann ein anderes Mitglied der Sektion Medizin mit dieser Aufgabe betrauen.

## **§ 6**

### **Einladung**

(1) Die Einladung zum Auswahlgespräch erfolgt durch die Präsidentin oder den Präsidenten schriftlich mit einer Frist von mindestens drei Tagen. Den Bewerberinnen und Bewerbern wird zusätzlich zu einer postalischen Einladung eine Emailmitteilung über das Auswahlgespräch versendet.

(2) Die Bewerberin oder der Bewerber trägt die Kosten für Anreise und etwaige Unterkunft/Verpflegung.

(3) Erscheint eine Bewerberin oder ein Bewerber nicht zum festgesetzten Termin oder kann ein Test nicht zu Ende geführt werden, so besteht kein Anspruch auf Einräumung eines anderen Termins.

## **§ 7**

### **Auswahlgespräche**

(1) Im Auswahlgespräch wird der Bewerberin oder dem Bewerber Gelegenheit gegeben, ihre/seine Motivation für das gewählte Studium sowie die Identifikation mit dem angestrebten Beruf mündlich darzulegen und zu begründen. Das Gespräch dient auch der Vermeidung von Fehlvorstellungen über die Anforderungen des Studiums. Die Auswahlgespräche werden durch je eine Auswahlkommission für je eine Bewerberin oder einen Bewerber durchgeführt. Die Zuordnung der Studienbewerber/innen zu den Kommissionen erfolgt durch Los.

(2) Zum Auswahlgespräch ist von der Bewerberin oder dem Bewerber ein Lebenslauf in dreifacher Ausführung und eine Kopie des Abiturzeugnisses mitzubringen, die der Auswahlkommission vor Beginn des Gesprächs auszuhändigen sind.

(3) Die Auswahlkommission führt das Auswahlgespräch mit jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer als Einzelgespräch durch, das nicht öffentlich ist und in der Regel nicht weniger als 30 Minuten dauert.

(4) Die Mitglieder einer Auswahlkommission bewerten das Auswahlgespräch mittels einer im Gesprächsleitfaden festgelegten Punkteskala. Die höchste zu erreichende Punktzahl beträgt 30. Die Einzelbewertungen und deren Summe werden als vorläufige Bewertung in die Niederschrift gem. Absatz 5 aufgenommen. Die Kommissionsmitglieder tauschen ihre jeweiligen Einzelbewertungen aus. Sodann wird ein Mittelwert aus den drei Einzelwerten gebildet, der in das Protokoll aufgenommen wird.

(5) Der wesentliche Inhalt des Auswahlgesprächs wird von einem Mitglied der Auswahlkommission in einer Niederschrift festgehalten, die Ort, Zeitpunkt und Dauer des Gesprächs, die Gesprächsteilnehmer, Stichworte zum Gesprächsinhalt sowie die vorläufige Bewertung gem. Absatz 4 enthält.

## **§ 8**

### **Auswahlentscheidung**

(1) Zur Feststellung des Gesamtergebnisses einer jeden Bewerberin/ eines jeden Bewerbers wird die Abiturdurchschnittsnote nach Maßgabe der Anlage 2 in Punkte umgewandelt (maximale erreichbare Punktzahl: 31) und mit der im Auswahlgespräch erreichten Punktzahl summiert. Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Auswahlgespräche zu gewährleisten, werden diese mittels z-Transformation nach Auswahlkommissionen adjustiert und dann wieder in die Punkteskala gem. § 7 Absatz 4 S. 2 (0 bis 30 Punkte) überführt. Anschließend wird das Gesamtergebnis nach S. 1 festgestellt.

(2) Nach Durchführung aller Auswahlgespräche wird durch die Studiengangsleiterin oder den Studiengangsleiter aufgrund der gem. Absatz 1 ermittelten vorläufigen Bewertung eine vorläufige Reihung der Bewerberinnen und Bewerber, beginnend mit der höchsten Punktzahl, vorgenommen. Besteht Rangleichheit zwischen mehreren Bewerberinnen und Bewerbern, werden die Bewerber/innen mit der besseren Abiturdurchschnittsnote vorrangig platziert. Besteht danach immer noch Rangleichheit, entscheidet das Los.

(3) Nach Maßgabe der in der Auswahlgesprächsquote verfügbaren Studienplätze stellt die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter fest, welche Bewerberinnen und Bewerber aufgrund des Ergebnisses der Auswahlgespräche zur Zulassung, welche Bewerberinnen und Bewerber zur Ablehnung vorgeschlagen werden sollen. Das Ergebnis wird von der

Studiengangsleiterin oder dem Studiengangsleiter der Präsidentin oder dem Präsidenten unverzüglich als Entscheidungsvorschlag übermittelt.

(4) Die Entscheidung über die Auswahl trifft die Präsidentin oder der Präsident.

(5) Die Feststellung des Ergebnisses gemäß Absatz 3 und 4 schließt die Rangliste für das Nachrückverfahren ein. Die Rangliste wird der SfH zugeleitet.

## **§ 9**

### **Bescheid**

Über die Entscheidung nach § 8 Absatz 5 erhält die Bewerberin oder der Bewerber einen schriftlichen Bescheid durch die SfH.

## **§ 10**

### **Schlussbestimmung**

(1) Treffen in einer Auswahlkommission eine Bewerberin oder ein Bewerber und ein Kommissionsmitglied aufeinander, bei denen aufgrund enger verwandtschaftlicher oder enger persönlicher Beziehungen die Besorgnis der Befangenheit gegeben ist, so müssen sie dies vor Beginn des Auswahlgesprächs gegenüber der Studiengangsleiterin oder dem Studiengangsleiter und der Präsidentin oder dem Präsidenten geltend machen. Die Präsidentin oder der Präsident kann auch von Amts wegen tätig werden.

(2) In Fällen nach Absatz 1 weist die Präsidentin oder der Präsident auf Vorschlag der Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter die Bewerberin oder den Bewerber einer anderen Auswahlkommission zu.

## **§ 11**

### **Inkrafttreten/Außerkräftreten**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Universität zu Lübeck zur Durchführung des Auswahlverfahrens im Studiengang Humanmedizin vom 28. Februar 2011 (NBl. MWV Schl.-H. 2011, S. 46) zuletzt geändert durch Satzung vom 23. Mai 2013 (NBl. HS. MBW Schl.-H. 2014, S. 13) außer Kraft.

Lübeck, den 14. Februar 2014

*Prof. Dr. Peter Dominiak*

Präsident der Universität zu Lübeck

## **Anlage 1 – Anerkannte Ausbildungsberufe nach § 3 Absatz 1 Ziffer a**

Für das Bonussystem im Auswahlverfahren in Lübeck anerkannte Ausbildungsberufe

Altenpfleger/in  
Anästhesietechnische/r Assistent/in  
Arzthelfer/in  
Biologielaborant/in  
Biologisch-technische/r Assistent/in  
Chemielaborant/in  
Chemikant/in  
Chemisch-technische/r Assistent/in  
Chirurgiemechaniker/in  
Chirurgisch-technische/r Assistent/in  
Ergotherapeut/in  
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in  
Gesundheits- und Krankenpfleger/in  
Hebamme/Entbindungspfleger/in  
Heilpraktiker/in, Erlaubnis gemäß § 1 Heilpraktikergesetz  
HNO-Audiologieassistent/in  
Logopäde/Logopädin  
Medizinische/r Fachangestellte/r  
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistent/in  
Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in  
Medizin-technische/r Assistent/in Funktionsdiagnostik  
Notfallsanitäter/in  
Operationstechnische/r Angestellte/r  
Operationstechnische/r Assistent/in  
Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in  
Orthoptist/in  
Pharmakant/in  
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in  
Physikalisch-technische/r Assistent/in  
Physiklaborant/in  
Physiotherapeutin/in  
Rettungsassistent/in  
Sozialassistent/in  
Sozialhelfer/in  
Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in  
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r  
Zahntechniker/in  
Zytologieassistent/in

## Anlage 2: Umrechnung der Abiturdurchschnittsnote nach § 8 Absatz I

<b>Note</b>	<b>Punkte</b>
bis 1,0	31
1,1	30
1,2	29
1,3	28
1,4	27
1,5	26
1,6	25
1,7	24
1,8	23
1,9	22
2,0	21
2,1	20
2,2	19
2,3	18
2,4	17
2,5	16
2,6	15
2,7	14
2,8	13
2,9	12
3,0	11
3,1	10
3,2	9
3,3	8
3,4	7
3,5	6
3,6	5
3,7	4
3,8	3
3,9	2
4,0	1